

Exkursion zeigt Mädchen Technik total und interessante Berufsbilder

MENGEN (sz) - Mädchen der Klassenstufen 6 bis 9 an der Sonnenlagerschule und der Realschule Mengen mit „männertypischen“ Berufen und technischen sowie naturwissenschaftlichen Themen vertraut zu machen – dieses Ziel hat sich seit September 2009 die „Girls'-Day-Akademie“ in Mengen gesetzt.

Nach zahlreichen Betriebsbesichtigungen und Praktika in verschiedenen technischen Berufen standen nun Exkursionen ganz im Zeichen der Technik auf dem Programm.

Den Auftakt zur technischen Woche in der „Girls'-Day-Akademie“ machte die Exkursion ins „Technorama“ im Schweizerischen Winterthur. 22 Schülerinnen der beiden Schulen aus allen Klassenstufen machten sich frühmorgens auf, um einen spannenden Tag in dem einzigen „Science-Center“ der Schweiz zu erleben.

Diese technisch-naturwissenschaftliche Einrichtung bietet mit Hunderten von Probierstationen Technik zum Berühren und Begreifen. Auf drei Stockwerken bietet sich die Möglichkeit die Themenbereiche Physik, Chemie, Mathematik und Optik sowie zahlreiche Naturphänomene hautnah zu erleben. Die Mädchen nutzen die Gelegenheit die Themen

spielerisch an den einzelnen Stationen zu erleben.

Ohne Zeitdruck konnten die Mädchen die Bereiche der Ausstellung besuchen, die sie besonderes interessierten. So wurden beispielsweise zahlreiche Experimente mit Magnetismus und Elektrizität durchgeführt und erstaunliche Feststellungen getroffen. Das Spektrum der Mechanik wurde mit einer Vielzahl von Pendeln und Kreiseln aufgegriffen, an denen fleißig probiert und studiert wurde.

Mitarbeiter antworten

In allen Ausstellungsbereichen standen wissenschaftliche Mitarbeiter des „Technorama“ bereit, so konnten Fragen zu den einzelnen Exponaten, Experimenten und Versuchen sachlich und kompetent erklärt werden. Neben der Ausstellungsfläche mit den Versuchsstationen wurden im „Technorama“ auch naturwissenschaftliche Shows vorgeführt.

Im „Coriolis-Karussell“ wurde den Mädchen die Auswirkungen der Erdrotation in verschiedenen Simulationen mit dem bloßen Auge sichtbar gemacht. Danach konnten die Schülerinnen Blitze hautnah beobachten und erleben. In der Vorführung „Megavolts und Kiloamps – die Naturgeschichte eines Blitzes“ wurde mit einer



Die Exkursion ins Technorama Winterthur war ein Highlight für die Schülerinnen der GirlsDay Akademie. Unser Foto zeigt sie bei Exkursionen ins Technorama Winterthur (Foto: Technorama) sowie zum Tag der Technik (Bild: GDA Mengen) in Albstadt. Foto: privat

Serie von phänomenalen Experimenten die Entstehung von Blitzen und die Wirkung von Elektrizität vorgeführt.

Dieses faszinierende Spiel mit hohen elektrischen Spannungen und starken Strömen ließ Blitze zucken und Kupferdrähte verdampfen. Ganz

Mutige konnten die Blitze sogar im Schutze eines Faraday'schen Ganges sogar selber einfangen!

In einer weiteren Vorführung zeigt das „Technorama“ den Teilnehmerinnen der Exkursion spannende, interessante und beeindruckende Phänomene aus der Welt der Gase.

Unter dem Motto „Gas – fest, flüssig, gasförmig“ wurde diesem „Hauch von Nichts“ sein Schleier entrissen, es wurden Gase als materielle Substanzen gezeigt.

Die chemischen und physikalischen Eigenschaften werden in der heutigen Technik auf vielfältige Art und Weise, zum Beispiel in der Nahrungsmittelindustrie der Sicherheitstechnik, dem Kunststoffrecycling, der Reinigungstechnik und vielen anderen Anwendungen – übrigens auch im Haushalt – genutzt. Diese Anwendungsmöglichkeiten wurden live eindrücklich demonstriert.

Wenig später stand ein weiterer Höhepunkt im Kalender: der Besuch des „Tag der Technik“ in Albstadt. Der „Tag der Technik“ ist eine bundesweite Aktion, die bei Jugendlichen das Interesse für die Technikbranche wecken will. Aus diesem Grund stellten sich rund um das Tailfinger Maschenmuseum zahlreiche Verbände wie die Freiwillige Feuerwehr Albstadt und Firmen mit technischen Berufsbildern vor. So konnte an einigen Ständen Informationen über Berufe in der Elektro- und Metallbranche gesammelt werden, eigene technische Fähigkeiten erprobt werden und mit Ingenieurinnen, Studenten und Auszubildenden über die Planung der beruflichen Ausbildung gesprochen werden.